

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	05.05.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/4710/06) am 03.05.2006

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Dr. Günter Schiller, Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Linkspartei.PDS

Herr Cemal Agir (bis TOP 5),

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Marlis Drevermann,

als beratende Mitglieder

Herr Stv. Schmitz, Herr Stv. Zielezinski,

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Verwaltung

Frau Wolthoff – SB Kinder, Jugend und Familie, Herr Steinbrink – AWG.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Herr Agir weist im Hinblick auf das Protokoll der Sitzung vom 05.04. zum TOP 3 – Winterdienst in Elberfeld – darauf hin, dass er sich **gegen** die Schaffung von Ein-Euro-Jobs in diesem Bereich ausgesprochen habe.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der **Bezirksvorsteher** entschuldigt die Mitglieder des Bezirksjugendrates, die heute wegen einer anderen Veranstaltung nicht anwesend sein könnten.

Die **CDU-Fraktion** verweist auf ihre Anregung in einer der letzten Sitzungen, diesen Punkt nur noch höchstens alle zwei Monate in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die **Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen** widersprechen dem.

Der **Bezirksvorsteher** schlägt vor, bei den jeweiligen Vorgesprächen zur Tagesordnung abzuklären, ob der BJR Gesprächsbedarf habe.

Die **BV** ist mit dieser Regelung einverstanden.

Der **Bezirksvorsteher** begrüßt anschließend zwei Bewohner der sog. „Wagenburg“ auf dem Gelände des Mirker Bahnhofs.

Einer der jungen Männer berichtet, dass sie heute von dem Grundstückseigentümer – der Firma Assetis – aufgefordert worden seien, das Gelände bis Sonntag zu räumen, obwohl es vorher Gespräche mit dem Eigentümer gegeben habe, die eine Duldung zum Ziel gehabt hätten und es keine Probleme mit Anwohnern gebe.

Sie bitten die **BV**, sich bei dem Grundstückseigentümer für den Verbleib der „Wagenburg“ einzusetzen.

Die **Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen** sowie **Herr Agir** sprechen sich für weitere Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer aus, u. U. auch unter Beteiligung des **Bezirksvorstehers**, betonen aber auch, dass die Möglichkeiten einer Bezirksvertretung in dieser Hinsicht begrenzt seien.

Herr Hülper regt an, den jungen Leuten ein städtisches Grundstück zur Verfügung zu stellen.

Die **CDU-Fraktion** hat wenig Hoffnung, dass der Grundstückseigentümer einlenken werde, bittet aber die Verwaltung, sich von dem Eigentümer konkrete Nutzungskonzepte für das Grundstück vorlegen zu lassen. Wenn man es mit einer Räumung so eilig habe, müssten doch Planungen bestehen.

Frau Beig. Drevermann bietet an, sich morgen mit Herrn Beig. Uebrick in Verbindung zu setzen und gemeinsam mit diesem nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Wichtig sei jetzt vor allen Dingen, Zeit zu gewinnen und in weiteren Gesprächen auf eine Duldungsverlängerung hinzuwirken.

Der **Bezirksvorsteher** bedankt sich für dieses Angebot, sagt den jungen Leuten die volle Unterstützung der **BV** zu und stellt sich ausdrücklich ebenfalls für Gespräche zur Verfügung.

2 Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter im Schuljahr 2005/2006
Vorlage: VO/0240/06

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Der **Bezirksvorsteher** verweist in diesem Zusammenhang auf das klarstellende Antwortschreiben der Verwaltung, SB Tageseinrichtungen für Kinder zur Anfrage „Plätze-Reservierung für die Arge“.

3 Verbesserung Containerstandort Bergstr. / Luisenstr./ Casinostr.

Herr Steinbrink beschreibt die Problematik bei sehr vielen Wertstoffcontainerstandorten:
sie würden regelmäßig gereinigt, seien aber wenig später schon wieder verschmutzt.

Der **CDU-Fraktion** ist dieses Problem nicht unbekannt. Sie meint aber, dass die hier angesprochenen Container selbst auch sehr verschmutzt seien und dringend einer Reinigung bedürften.

Außerdem ist sie der Meinung, dass an den Containern Aufkleber mit einer ganztägig erreichbaren Telefonnummer angebracht werden sollten, damit Bürger die Möglichkeit hätten, überquellende Container zu melden.

Für den Containerstandort Kasinostraße schlägt sie eine Einzäunung vor.

Die **SPD-Fraktion** stellt fest, dass der Standort Luisenstraße/Bergstraße nicht vernünftig gereinigt werden könne, da zu viele Container auf sehr engem Raum dort untergebracht seien. Sie schlägt vor, diesen Standort zu teilen, auch wenn dadurch ein bis zwei Parkplätze entfallen würden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** regt an, einen Teil der Container schräg gegenüber aufzustellen.

Sie fragt zudem erneut nach der Möglichkeit, einen Papiercontainer in der Post am Kleeblatt aufzustellen.

Herr Stv. Schmitz ist der Auffassung, dass der Containerstandort Am Uellenberg dort - unmittelbar vor der Parkanlage - als sehr störend empfunden werde und unbedingt versetzt werden solle.

Hinsichtlich der Reinigung von Containern berichtet **Herr Steinbrink**, dass lediglich noch die Altpapier- und Altkleidercontainer in den Zuständigkeitsbereich der AWG fallen und daher auch keine Mittel zur Reinigung anderer Container zur Verfügung stehen würden. Allerdings werde die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin komplett von der AWG betrieben.

Zu einer Verlegung der Container an der Luisenstraße erbittet er einen entsprechenden Beschluss der BV.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Die Bezirksvertretung bittet die AWG, den Wertstoffcontainerstandort Luisenstraße/Bergstraße zu teilen und einen Teil auf der gegenüberliegenden Seite – unter Aufgabe von ein bis zwei Parkplätzen – unterzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Spielplatzverbesserung Haus der Jugend Bergstraße

Frau Wolthoff stellt anhand eines Planes die vorgesehenen Veränderungen an dem Spielplatz vor.

Die Kosten würden sich auf ca. 17.000 € belaufen. Da Mittel in dieser Höhe nicht zur Verfügung stehen würden, bitte die Verwaltung um Unterstützung durch die BV.

Die **CDU-Fraktion** erinnert an die Brunnenkulptur von Ulle Hees, die sich auch in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet und stellt den mündlichen Antrag, heute bereits einen Betrag in Höhe von 12.000 € für die Spielplatzverbesserung in Aussicht zu stellen.

Die anderen Fraktionen wollen heute noch nicht darüber entscheiden, sondern die Verwaltung bitten, bis zur nächsten Sitzung eine genauere Kostenangabe vorzulegen und auch mitzuteilen, welche Mittel städtischerseits zur Verfügung stehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006

Der Antrag der CDU-Fraktion wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 4 Gegenstimmen (CDU) und 2 Enthaltungen (CDU)

Anschließend stellt der **Bezirksvorsteher** fest, dass in der Juni-Sitzung über die restlichen freien Mittel des Jahres 2005 entschieden werden müsse und bittet die Verwaltung, bis dahin konkrete Zahlen über die Kosten für die Spielplatzverbesserung zu liefern und über einen möglicherweise aus städtischen Mitteln nicht gedeckten Kostenanteil zu berichten.

5 Verkehrssituation im Bereich der Tageseinrichtung für Kinder Carl-Schurz-Straße

Die **SPD-Fraktion** ist verärgert darüber, dass die GWG die Einladung zur heutigen Sitzung nicht wahrgenommen hat. Ohne die GWG habe es keinen Sinn, sich über die gefährliche Situation an dem Kindergarten zu unterhalten. Sie fordere die GWG nachdrücklich auf, an der nächsten Sitzung mit einem Vertreter teilzunehmen.

Der **Bezirksvorsteher** berichtet von einer Sitzung des Bürgervereins in dem Kindergarten, bei der man die Situation dort sehr gut beobachten können. Es werde eindeutig von einigen viel zu schnell gefahren, daher gebe es eigentlich nur zwei Möglichkeiten:

1. die Einrichtung einer Spielstraße, was aber zum augenblicklichen Zeitpunkt wegen der vielen Baustellenfahrzeuge nicht möglich sei oder
2. die Errichtung von Kissen wie an der Wolkenburg, über die Baustellenfahrzeuge problemlos fahren könnten, die aber für PKW ein Hindernis darstellen würden.

Auch er bittet die GWG dringend um einen Besuch in der nächsten Sitzung.

**6 Bauleitplanverfahren Nr. 1045 - Hatzenbecker Straße
(Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan)
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur
Flächennutzungsplanänderung
Behandlung der vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplan**

**Reduzierung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/0058/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der vom Rat der Stadt am 02.07.2001 gefasste Aufstellungsbeschluss (Drs. Nr. 4033/01) zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 1045 wird aufgehoben.
2. Gemäß §244 Absatz 2 BauGB werden die Vorschriften des Baugesetzbuches in der vor dem 20.07.2004 geltenden Fassung weiterhin angewendet.
3. Die während der Auslegung des Bebauungsplanes vorgebrachten Anregungen werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.
4. Die Reduzierung des Geltungsbereichs wird beschlossen.
5. Der Bebauungsplan wird für den in Anlage 03 verbal und in der Anlage 04 zeichnerisch beschriebenen Geltungsbereich gemäß §10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung gemäß §9(8) BauGB ist beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Bauleitplanverfahren Nr.108 -Cronenberger Straße / Am Friedenshain -
(Bebauungsplan)**

**Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss zur Aufhebung
Vorlage: VO/0370/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 108 umfasst ein Gebiet an der Ostseite der Cronenberger Straße in Höhe der Straßen Am Friedenshain und Jung-Stilling-Weg zwischen den Häusern Cronenberger Straße 325 und 361. Der Geltungsbereich ist in der Anlage 02 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung und Offenlegung zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr.108 wird gemäß § 1 Abs.3 in Verbindung mit Abs.8 und § 3 Abs.2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Die Begründung gemäß § 3 Abs.2 BauGB ist als Anlage 01 beigefügt.
3. Von einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung i.S. des § 3 Abs.1 BauGB wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**8 Landschaftsplan Wuppertal-Mitte – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/1254/05**

Alle Fraktionen und Einzelmitglieder bemängeln den unleserlichen Plan.

Die **SPD-Fraktion** fragt, ob die Unterschutzstellung auch den Annawald umfasse. Wenn nicht, möchte sie die Gründe dafür erfahren.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Aufstellung im Rahmen des Landschaftsplanverfahrens für den inneren, unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes wird gemäß § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.07.2000 (GV NRW S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2005 (GV.NRW.S. 522) beschlossen.
Das Plangebiet besteht aus den innenstadtnahen Parkanlagen Nordpark, Nützenberg, Hardt, sowie den stadtnahen Wald- und Grünflächen Stübchensberg, Hasenbusch, sowie weiteren innerstädtischen Grünflächen, die nicht den anderen Landschaftsplänen zugeordnet sind bzw. in Bebauungsplänen festgesetzt sind und nicht in Verbindung mit dem baulichen Außenbereich stehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Erarbeitung des Entwurfes, die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger gemäß § 27 a und b des Landschaftsgesetzes NRW durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Anordnung einer Veränderungssperre im BP 1078 - Alte Freiheit / Hofaue
Vorlage: VO/0380/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung über eine Veränderungssperre für das Grundstück Hofaue 95 / Alte Freiheit 21 in Wuppertal-Elberfeld wird gemäß dem als Anlage beigefügten Entwurf beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Satzung nach § 8 KAG über die Festsetzung des Anteils der
Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand für die Erneuerung des
Regenwasserkanals in der als Fußgängergeschäftsstraße ausgebauten
Calvinstraße
Vorlage: VO/0325/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt die Einzelsatzung Calvinstraße gemäß dem beigefügten Entwurf (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11

Freie Mittel

- Antrag Bürgerverein der Elberfelder Nordweststadt
- Antrag Müllers Marionettentheater
- Antrag Evangelisch Freikirchliche Gemeinde

Der **Bezirksvorsteher** stellt fest, dass die Anträge erst heute zur Sitzung vorgelegen hätten. Daher sollten sie bis auf den Antrag der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde bis zur Juni-Sitzung zurückgestellt werden.

zu 3.

Die **SPD-Fraktion** schlägt vor, der Gemeinde 500 € zur Verfügung zu stellen.

Die **CDU-Fraktion** lehnt diesen Antrag ab. Die BV könne nicht für jedes Straßenfest Mittel bereit stellen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.05.2006:

Die Bezirksvertretung stellt der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde für ihr Straßenfest einen Betrag in Höhe von 500 € aus ihren freien Mitteln zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (CDU u. FDP) und 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen u. CDU)

12

Berichte und Mitteilungen

1. Bushaltestelle Worringer Straße
- Mitteilung der WSW

Die **BV** wundert sich, dass eine Ortsbesichtigung ohne ihre Beteiligung durchgeführt wurde.

2. Wuppertal aktiv
- Rechnung / Mitgliedsbeitrag
- Einladung zum Themenabend
3. Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen
- Sophienstraße

4. Cronenberger Str. 151/151a
- Sachstandsbericht R 105
5. Hinweis auf schutzwürdige Bäume
- Bürgerschreiben
6. Markierung zweier zusätzl. Parkplätze - Rheinstraße
- Information R 104
7. Veranstaltung in der Roßstraße
- Information R 104
8. Auswirkungen des Sportwetten-Urteils
- Stellungnahme R 302
9. Vorschläge zur Unterschutzstellung von Bäumen
- Stellungnahme R 106
10. Errichtung von Verkehrszeichen und – einrichtungen
- Information R 104
11. Schäden Luisenstraße
- Information R 104
12. Der **Bezirksvorsteher** berichtet, dass die Marktbesicker auf dem Neumarkt inzwischen Verschönerungen der Marktfläche durchgeführt hätten. Sie würden über ihn die Bitte an die Verwaltung richten, ihnen bei einem evtl. Abbruch des ehemaligen Hertie-Gebäudes die dort stehenden Betonblumenkübel zur Verfügung zu stellen.

Herr Kleusch

13. fragt nach dem von der Fa. Stroer in Aussicht gestellten Schaukasten.

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass eine dementsprechende schriftliche Anfrage an die Fa. Stroer noch nicht beantwortet worden sei. Man werde noch einmal daran erinnern.
14. möchte die Grünfläche an der Luisenstraße wieder allen Bürgern zur Verfügung stellen, da die Fläche jetzt trotz der von der BV zur Verfügung gestellten Mittel für Spielgeräte brach liege.

Herr Stv. Kring stellt fest, dass die Spielgeräte in Kürze aufgestellt würden. Dann werde die Fläche auch von der Kindertagesstätte genutzt.

Herr Kleusch ist der Meinung, dass die Spielgeräte allen Kindern aus diesem Bereich zur Verfügung stehen sollten.
15. weist auf die starke Lärmbelästigung von Anwohnern der Kieler Straße durch Anlieferungen für die Fa Aldi in den frühen Morgenstunden hin.
16. **Herr Kirch** bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Straße Am Forsthof in eine Spielstraße umgewandelt werden könne. Einen entsprechenden Antrag von Anwohnern werde es in Kürze geben.

Herr Stv. Kring

17. bemängelt, dass es – bedingt durch die Baustelle – immer noch eine

Durchfahrtmöglichkeit von der Luisenstraße zur Briller Straße gebe.

18. kritisiert die andauernde Sperrung des Gehweges vor den Häusern in der Deweerthstraße.
19. zeigt sich sehr erstaunt darüber, dass Fußgänger vor dem Verwaltungsgebäude Elberfeld – bedingt durch das Baustellengerüst – gebeten würden, die andere Straßenseite zu benutzen, obwohl es an dieser Stelle keinen Fußgängerüberweg gebe, die Fußgänger also somit aufgefordert würden, die Straße zwischen zwei Überwegen zu überqueren. Dies könne doch gerade im Hinblick auf die jetzt laufende Verhaltens-Belehrung von Fußgängern nicht richtig sein.

Herr Lüdemann schlägt vor, die Fußgänger sicher um diese Baustelle herumzuführen, auch wenn dadurch eine Fahrspur nicht mehr vollständig zur Verfügung stehen sollte.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin